

Bildungsplan 2016

Allgemein bildende Schulen

Gymnasium (G8)

Arbeitsfassung

Geographie

Stand: 3. September 2014

Stuttgart 2014

Arbeitsfassung

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Postfach 103442, 70029 Stuttgart

Urheberrecht: Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb | 1 |
| 1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Geographie | 1 |
| 1.2 Kompetenzen | 1 |
| 1.3 Didaktische Hinweise und Prinzipien für den Unterricht | 1 |
| 2. Prozessbezogene Kompetenzen | 2 |
| 2.1 Analysekompetenz | 2 |
| 2.2 Urteilskompetenz..... | 2 |
| 2.3 Handlungskompetenz | 2 |
| 2.4 Methodenkompetenz..... | 3 |
| 3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen | 4 |
| 3.1 Standardstufe 6 | 4 |
| 3.1.1 Teilsystem Erdoberfläche | 4 |
| 3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung | 4 |
| 3.1.1.2 Phänomene endogener und exogener Prozesse in Europa | 4 |
| 3.1.2 Teilsystem Atmosphäre | 4 |
| 3.1.2.1 Grundlegende klimatologische Prozesse | 4 |
| 3.1.2.2 Klimazonen Europas..... | 4 |
| 3.1.3 Teilsystem Gesellschaft..... | 4 |
| 3.1.3.1 Lebensraum Stadt..... | 4 |
| 3.1.4 Teilsystem Wirtschaft..... | 4 |
| 3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum | 4 |
| 3.1.5 Natur- und Kulturräume | 4 |
| 3.1.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele in Deutschland und Europa..... | 4 |
| 3.2 Standardstufe 8 | 5 |
| 3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche | 5 |
| 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien | 5 |
| 3.2.1.2 Grundlegende exogene Prozesse | 5 |
| 3.2.2 Teilsystem Atmosphäre | 6 |
| 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene..... | 6 |
| 3.2.2.2 Klimazonen der Erde | 6 |
| 3.2.3 Teilsystem Gesellschaft..... | 7 |
| 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung | 7 |
| 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten | 7 |

| | |
|---|-----------|
| 3.2.4 Teilsystem Wirtschaft | 8 |
| 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns..... | 8 |
| 3.2.5 Natur- und Kulturräume..... | 9 |
| 3.2.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele unterschiedlicher Geozonen | 9 |
| 3.3 Standardstufe 10..... | 10 |
| 3.3.1 Teilsystem Erdoberfläche..... | 10 |
| 3.3.1.1 Endogene und exogene Prozesse..... | 10 |
| 3.3.2 Teilsystem Atmosphäre..... | 10 |
| 3.3.2.1 Klimawandel..... | 10 |
| 3.3.3 Teilsystem Gesellschaft | 10 |
| 3.3.3.1 Zukunftsfähige Gestaltung von Räumen | 10 |
| 3.3.4 Natur- und Kulturräume..... | 10 |
| 3.3.4.1 Raumanalyse ausgewählter Meeresräume | 10 |
| 3.3.4.2 Raumanalyse Weltwirtschaftszentren..... | 10 |
| 3.4 Standardstufe 12..... | 11 |
| 4. Operatoren..... | 12 |
| 5. Anhang..... | 14 |
| 5.1 Verweise | 14 |
| 5.2 Abkürzungen..... | 14 |

Arbeitsfassung

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Geographie

1.2 Kompetenzen

1.3 Didaktische Hinweise und Prinzipien für den Unterricht

Arbeitsfassung

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Räume in ihren natur- und humangeographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen;
2. geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren;
3. systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erläutern.

2.2 Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunftsfähige Lösungsansätze erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern;
2. eigene Bewertungskriterien nennen;
3. kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch darstellen;
4. raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung bewerten.

2.3 Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern;
2. Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten

2.4 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe fachspezifischer Methoden fragengeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Informationen zu geographischen Sachverhalten herausarbeiten, analysieren und darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Informationsmaterial unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß analysieren; (zum Beispiel Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, digitale Medien, Karikaturen, Texte);
2. geographische Sachverhalte mithilfe von Versuchen überprüfen und erläutern;
3. mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen durch Erkundungen und Exkursionen an außerschulischen Lernorten herausarbeiten und darstellen;
4. geographische Informationen zur Visualisierung von Strukturen und Prozessen grafisch darstellen (zum Beispiel Karten, webbasierte geographische Informationssysteme (Web-GIS), Skizzen, Diagramme, Fließschemata, Profile, Wirkungsgefüge, Mind Map);
5. Präsentationen geographischer Sachverhalte mithilfe von Medien gestalten;
6. fragengeleitete Raumanalysen erstellen.

3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Standardstufe 6

3.1.1 Teilsystem Erdoberfläche

3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung

3.1.1.2 Phänomene endogener und exogener Prozesse in Europa

3.1.2 Teilsystem Atmosphäre

3.1.2.1 Grundlegende klimatologische Prozesse

3.1.2.2 Klimazonen Europas

3.1.3 Teilsystem Gesellschaft

3.1.3.1 Lebensraum Stadt

3.1.4 Teilsystem Wirtschaft

3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum

3.1.5 Natur- und Kulturräume

3.1.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele in Deutschland und Europa

3.2 Standardstufe 8

3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche

3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien

Die Schülerinnen und Schüler können anwendungsbezogen darstellen, wie digitale Medien zur Orientierung und zur Verarbeitung von Geodaten genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) erläutern, wie GPS funktioniert und wie sie sich mithilfe von satellitengestützten Technologien orientieren

(GPS, Navigationsgerät, Satellit, Satellitenbild)

(2) Geoinformationen mithilfe webbasierter Geographischer Informationssysteme analysieren (GIS, Web-GIS)

- ▣ 2.1 Analysekompetenz 1, 2
- ▣ 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 4
- ▣ 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5
- ▣ 3.2.2.2 Klimazonen der Erde
- ▣ 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung
- ▣ 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten
- ▣ 3.2.5.1 Raumanalyse
- ▣ NpT
- ▣ BO
- ▣ MB

3.2.1.2 Grundlegende exogene Prozesse

Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung der Erdoberfläche durch exogene Prozesse erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) grundlegende exogene Prozesse an folgenden Beispielen charakterisieren:

- *Talbildung*

- Entstehung der *Wüstenarten*

(*Verwitterung, Erosion, Sedimentation, Talformen, Felswüste, Kieswüste, Sandwüste*)

- ▣ 2.1 Analysekompetenz 1, 2
- ▣ 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4
- ▣ 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene
- ▣ 3.2.2.2 Klimazonen der Erde

Raumbeispiele:

Baden-Württemberg

Tropen, Trockenräume, Polarräume

3.2.2 Teilsystem Atmosphäre

3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene

Die Schülerinnen und Schüler können raumspezifische Wetterereignisse im Zusammenspiel der jeweiligen Klimafaktoren und Klimatelemente exemplarisch erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) ausgewählte Wetterextreme sowie daraus resultierende Bedrohungen und Gegenmaßnahmen an einem aktuellen Ereignis erläutern
(zum Beispiel: Hurrikan, Zyklon, Taifun, Orkan, Tornado, Blizzard)

(2) typische Wetterlagen in Mitteleuropa charakterisieren
(Wetter, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, Zyklone, Wind, Warmfront, Kaltfront)

(3) klimatologische Prozesse der Tropen sowie der Trockenräume erläutern
(ITC, Zenitalregen, Passatkreislauf, Passat, Monsun, Regenzeit, Trockenzeit, Wüste, arid, humid)

- P** 2.1 Analysekompetenz 1, 2
- P** 2.3 Handlungskompetenz 1
- P** 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5
- I** 3.2.2.2 Klimazonen der Erde
- I** 3.2.5.1 Raumanalyse
- F** NpT
- L** BNE
- L** MB

3.2.2.2 Klimazonen der Erde

Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und die Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer Nutzung erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Entstehung und typische Merkmale der *Klimazonen* der Erde erläutern
(Atmosphäre, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Wendekreise, Polarkreise, Polartag, Polarnacht)

Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation

(2) den Zusammenhang zwischen Klima, natürlicher Vegetation und agrarischer Nutzung am Beispiel der *immerfeuchten* und einer weiteren Klimazone begründen
(Vegetationszone, Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima, tropischer Regenwald, Mineralstoffkreislauf, Plantage, Kleinbetrieb, Monokultur, Mischkultur, Brandrodung und je nach gewähltem Beispiel: Wüsten, Trockenklima, Bewässerungsfeldbau, Savannen, Desertifikation, borealer Nadelwald, Tundra, Permafrost)

- P** 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3
- P** 2.2 Urteilskompetenz 1, 4
- P** 2.3 Handlungskompetenz 1
- P** 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5
- I** 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene
- I** 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten
- I** 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns
- I** 3.2.5.1 Raumanalyse
- L** BNE
- L** BTV

3.2.3 Teilsystem Gesellschaft

3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursachen des Wachstums von Städten sowie die daraus resultierenden Probleme und Lösungsansätze für eine nachhaltige Stadtentwicklung erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

| |
|--|
| (1) anhand von Beispielen Ursachen und Folgen der weltweiten <i>Verstädterung</i> analysieren (<i>Verstädterung, Agglomeration, Suburbanisierung, Mega-City, Push- und Pull-Faktoren, informeller Sektor, Versorgung, Entsorgung, Infrastruktur, Umweltprobleme</i>) |
| (2) Verkehrskonzepte für den städtischen oder ländlichen Raum als Lösungsansatz einer nachhaltigen Raumentwicklung erläutern (<i>nachhaltige Verkehrskonzepte</i>) |
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 <input type="checkbox"/> 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4 <input type="checkbox"/> 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3 <input type="checkbox"/> 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5 <input type="checkbox"/> 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien <input type="checkbox"/> 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten <input type="checkbox"/> Fremdsprachen <input type="checkbox"/> BNE <input type="checkbox"/> PG <input type="checkbox"/> VB |
| Raumbeispiele: Baden-Württemberg Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes |

3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten

Die Schülerinnen und Schüler können disparitäre Entwicklungen in der Einen Welt erläutern und deren Auswirkungen sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

| |
|---|
| (1) Entwicklung und räumliche Verteilung der <i>Weltbevölkerung</i> erläutern (<i>Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Altersstruktur, Geburten-, Sterbe- und Wachstumsrate</i>) |
| (2) <i>Disparitäten</i> in der <i>Einen Welt</i> am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung und Einkommen analysieren (<i>Disparitäten, Human Development Index</i>) |
| (3) Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von <i>Migration</i> erläutern (<i>wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche, religiöse und ökologische Migrationsursachen, globale Migration, Umweltflucht, Land-Stadt-Wanderung, Slum</i>) |
| (4) ausgleichsorientierte Maßnahmen für eine <i>nachhaltige Entwicklung</i> in der <i>Einen Welt</i> anhand eines Projektes der <i>Entwicklungszusammenarbeit</i> beurteilen (<i>nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit</i>) |

- 2.1 Analysekompetenz 2, 3
- 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4
- 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3
- 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5
- 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien
- 3.2.2. Klimazonen der Erde
- 3.2.3.2 Phänomen der globalen Verstädterung
- 3.2.5.1 Raumanalyse
- Ethik, Fremdsprachen, Gemeinschaftskunde, Religion
- BNE
- BTV

Raumbeispiele:

Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes

3.2.4 Teilsystem Wirtschaft

3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns

Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Gewinnung und Nutzung von *Ressourcen* hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit erläutern und auf *Nachhaltigkeit* überprüfen
(*Ressource, Nachhaltigkeit, Landschaftsveränderung*)

(2) die *Produktion* und den *Handel* eines *Welthandelsguts* hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit erläutern und auf *Nachhaltigkeit* überprüfen
(*globale Produktion, globale Warenströme, internationale Arbeitsteilung, Welthandelsgut, Weltmarkt, Global Player, Kreislaufwirtschaft, ressourcenschonende Produktion, fairer Handel*)

- 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3
- 2.2 Urteilskompetenz 4
- 2.3 Handlungskompetenz 1, 3
- 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5, 6
- 3.2.2.2 Klimazonen der Erde
- 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung
- 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten
- 3.2.5.1 Raumanalyse
- Gemeinschaftskunde
- NpT, Wirtschaft
- BNE
- VB

Raumbeispiele:

Lokale, regionale, globale Fallbeispiele

3.2.5 Natur- und Kulturräume

3.2.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele unterschiedlicher Geozonen

Die Schülerinnen und Schüler können die Wechselwirkungen zwischen dem Naturraum und der Vielfalt menschlichen Handelns darstellen und daraus resultierende nachhaltige Handlungsperspektiven erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) anhand einer fragengeleiteten Raumanalyse die Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an Raumbespielen (zum Beispiel Tropen, Trockenräume oder Polarräume) exemplarisch erläutern

- 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3
- 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4
- 2.3 Handlungskompetenz 1
- 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6
- Fremdsprachen
- BNE

3.3 Standardstufe 10

3.3.1 Teilsystem Erdoberfläche

3.3.1.1 Endogene und exogene Prozesse

3.3.2 Teilsystem Atmosphäre

3.3.2.1 Klimawandel

3.3.3 Teilsystem Gesellschaft

3.3.3.1 Zukunftsfähige Gestaltung von Räumen

3.3.4 Natur- und Kulturräume

3.3.4.1 Raumanalyse ausgewählter Meeresräume

3.3.4.2 Raumanalyse Weltwirtschaftszentren

Arbeitsfassung

3.4 Standardstufe 12

Arbeitsfassung

4. Operatoren

| Anforderungsbereich I | |
|---|--|
| umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Sachverhalten und Zusammenhängen aus einem abgegrenzten Gebiet unter Benutzen geübter Arbeitstechniken (vor allem Reproduktion). | |
| nennen | entweder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen oder Kenntnisse ohne Materialvorgabe anführen |
| herausarbeiten | Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/ oder gegebenenfalls berechnen |
| beschreiben | wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig wiedergeben |
| charakterisieren | Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen |
| Anforderungsbereich II | |
| umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten, Ordnen und Anwenden bekannter Inhalte und Methoden (Reorganisations- und Transferleistungen) | |
| erstellen | Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen grafisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften (zum Beispiel Fließschema, Diagramm, Mind Map, Wirkungsgefüge) |
| darstellen | Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und verdeutlichen |
| analysieren | Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen und auswerten |
| ein-, zuordnen | Sachverhalte, Vorgänge begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen |
| begründen | Komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen |
| erklären | Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang stellen (zum Beispiel Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktionszusammenhang) |
| erläutern | Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und anschaulich mit Beispielen oder Belegen erklären |
| vergleichen | Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren |
| Anforderungsbereich III | |
| umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung) | |
| überprüfen | vorgegebene Aussagen beziehungsweise Behauptungen an konkreten Sachverhalten und innerer Stimmigkeit messen |
| beurteilen | Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit beziehungsweise Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen |
| bewerten | Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offenlegen |
| erörtern | zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Für- und Wider-Argumenten ein begründetes Urteil fällen |
| gestalten | sich Produkt-, Rollen- beziehungsweise Adressaten orientiert mit einem Problem durch Entwerfen zum Beispiel von Reden, Streitgesprächen, Strategien, Beratungsskizzen, Szenarien oder Modellen |

| | |
|--|-------------------|
| | auseinandersetzen |
|--|-------------------|

Arbeitsfassung

5. Anhang

5.1 Verweise

P Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

Beispiel:

| | |
|---------------------------------|--|
| P 2.1 Analysekompetenz 1 | Verweis auf prozessbezogene Kompetenz: Kapitel 2.1 Bereich Analysekompetenz Teilkompetenz 1 |
|---------------------------------|--|

I Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

Beispiel:

| | |
|---|--|
| I 3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung 1, 3 | Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen: Kapitel 3.1.1.1 Unterbereich Grundlagen der Orientierung Teilkompetenzen 1 und 3 |
|---|--|

F Verweis auf andere Fächer

Beispiel:

| | |
|---------------------------------------|--|
| F Gemeinschaftskunde, Religion | Verweis auf andere Fächer: Gemeinschaftskunde, Religion |
|---------------------------------------|--|

L Verweis auf Leitperspektiven

Beispiel:

| | |
|--------------|--|
| L BNE | Verweis auf Leitperspektiven: Bildung für nachhaltige Entwicklung |
|--------------|--|

5.2 Abkürzungen

(*) Über das Niveau der Standardstufe Mittlerer Schulabschluss hinausgehende prozessbezogene Teilkompetenz oder inhaltsbezogene Teilkompetenz.

Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

PG Prävention und Gesundheitsförderung

BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

Themenspezifische Leitperspektiven

BO Berufliche Orientierung

MB Medienbildung

VB Verbraucherbildung

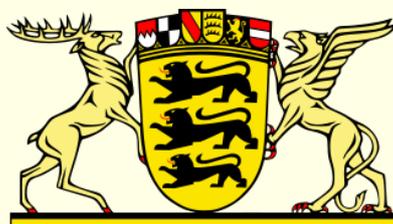
Fachspezifische Begriffe

GIS Geographische Informationssysteme

Arbeitsfassung

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Postfach 103442, 70029 Stuttgart



www.bildungsplaene-bw.de